

Margaretner Europajahr

Die unterzeichnenden BezirksrätInnen von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2023 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten ruft für das Jahr 2024 das „Margaretner Europajahr“ aus, bekennt sich zum gemeinsamen europäischen Gedanken und begrüßt europabezogene Aktivitäten innerhalb Margaretenens.

Begründung

In Zeiten, in denen Europa von mehreren Krisen gleichzeitig gezeichnet ist, scheint es opportun, sich auf lokaler Ebene verstärkt mit dem europäischen Gedanken auseinanderzusetzen und zu reflektieren, was Europa eigentlich ausmacht. Nach dem Motto „In Vielfalt geeint“ begrüßt die Bezirksvertretung somit europabezogene Veranstaltungen, Festivitäten oder sonstige Aktivitäten, die auf Europa fokussieren, ausdrücklich. Dies kann beispielsweise Aktionen in Schulen, Museen oder im Amtshaus umfassen, sowohl indoor, als auch im öffentlichen Raum. Schließlich eröffnen derlei Veranstaltungen die Möglichkeit, sich ganz lokal mit Europa zu beschäftigen. Letzteres ist auch im Sinne der vom Bundeskanzleramt gestützten Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“.

Die Bürger*innen der Europäischen Union begeben im Juni 2024 einen wichtigen demokratisch-europäischen Akt, steht doch die Wahl zum Europäischen Parlament an. Die Ausrufung des „Margaretner Europajahres“ soll im Besonderen vor dem Wahlgang Bewusstsein für die Europawahl schaffen, die in Österreich von traditionell geringen Wahlbeteiligungen geprägt sind. Je mehr Bürger*innen sich bei den Europawahlen beteiligen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, desto demokratischer und repräsentativer mag schlussendlich das nächste Europaparlament sein.

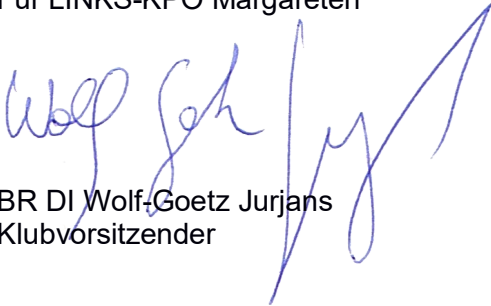
Mit einem Bevölkerungsanteil von 18% stellen EU-Bürger*innen innerhalb Margaretenens einen essentiellen und integrativen Bestandteil der Bezirksbevölkerung dar. Margareten erfährt durch sie Bereicherung, Diversität und Internationalität. Von einer vielfältigen, europäischen Auswahl hochwertiger Gastronomieangebote bis hin zu persönlichem Engagement einzelner zum Wohle des Bezirks: Der Beitrag der Margaretner EU-Mitbürger*innen wird allgemein sehr geschätzt. Das „Margaretner Europajahr“ soll auch als klares Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Margaretner EU-Mitbürger*innen verstanden werden.

Die nationalistischen, rechtsradikalen, neofaschistischen Parteien könnten bei der kommenden EU Wahl die stärkste Fraktion im Europaparlament bilden und es ist ganz offensichtlich, dass die Liberalen und Konservativen da keinen Damm der Abwehr bilden. Gerade für einen traditionsreichen Arbeiterbezirk wie Margareten ist es daher notwendig, sich auch mit den demokratischen und sozialen Defiziten der EU kritisch auseinanderzusetzen und für eine Demokratisierung der Institutionen einzutreten. Ebenso mit den neoliberalen Regulierungen der EU, die gegen soziale Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik gerichtet sind.

Als LINKS-KPÖ setzen wir uns ein für...

- ... Alternativen zu den neoliberalen Regulierungen der EU, die gegen soziale Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik gerichtet sind.
- ... die konsequente Bekämpfung von Hunger auf der Welt. Einer gerechten Verteilung stehen private Profitinteressen im Weg!
- ... ein sofortiges Ende der herrschenden Handelspolitik, die die Lebensgrundlage von Menschen in vielen Teilen der Welt zerstört
- ... ein Lieferkettengesetz, das heimische Unternehmen für Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltzerstörung im Ausland verbindlich zur Verantwortung zieht und auch einklagbar ist
- ... die Aufhebung aller Impfpatente weltweit: die Profite der Pharmaindustrie verhindern den Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung für den ärmeren Teil der Menschheit.

Für LINKS-KPÖ Margareten



BR DI Wolf-Goetz Jurjans
Klubvorsitzender



BRin Claudia Krieglsteiner